

Statistik informiert ...

Nr. 187/2014

26. November 2014

Stromerzeugung in Hamburg 2013

Deutlich mehr Strom aus Biogas

In Hamburg ist im Jahr 2013 deutlich mehr Strom aus Biogas als im Vorjahr erzeugt worden. Das starke Wachstum der vergangenen Jahre setzte sich damit weiter fort, so das Statistikamt Nord. Die so gewonnene Strommenge stieg um 163,8 Prozent auf rund 45 000 Megawattstunden (MWh).

Gut ein Viertel des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms stammte aus Biomasse. Zweitwichtigste Energiequelle bei den erneuerbaren Energien war die Windenergie mit einem Anteil an den regenerativen Energieträgern von knapp einem Viertel und an der gesamten Nettostromerzeugung von 3,4 Prozent. Insgesamt ging die regenerative Stromerzeugung um 9,3 Prozent zurück und lag damit bei gut 0,3 Mio. MWh, was einem Anteil von 14,8 Prozent an der gesamten Nettostromerzeugung entspricht.

Die gesamte Hamburger Stromerzeugung war 2013 mit 2,2 Mio. MWh gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, wobei mit 81,6 Prozent der überwiegende Teil aus fossilen Energieträgern stammte.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje
Telefon: 0431 6895-9196
E-Mail: hendrik.tietje@statistik-nord.de

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Nettostromerzeugung in Hamburg 2013

Energieträger	Stromerzeugung	Anteil an Stromerzeugung insgesamt	Veränderung Vorjahr
	MWh netto	%	%
Fossile Energieträger	1 779 990	81,6	- 1,5
Kohlen	1 069 592	49,0	9,9
Mineralöle	21 128	1,0	- 34,7
Gase	689 270	31,6	- 14,0
Erneuerbare Energien	322 129	14,8	- 9,3
Windkraft	74 629	3,4	- 8,6
Wasserkraft ¹	508	0,0	10,1
Photovoltaik	24 957	1,1	17,6
feste/flüssige Biomasse	89 122	4,1	- 40,2
Biogas	45 034	2,1	163,8
Klärgas/Deponiegas	62 067	2,8	- 0,5
Abfälle (biogen) ²	25 812	1,2	10,5
Abfälle (nicht biogen)²	25 812	1,2	10,5
Sonstige Energieträger³	53 798	2,5	- 5,9
Insgesamt	2 181 728	100,0	- 2,7

¹ Laufwasser- und Speicher-Anlagen, ohne Pumpspeicher-Anlagen.

² gemäß Länderarbeitskreis Energiebilanzen werden Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle zu jeweils 50 Prozent auf einen biogenen und einen nicht biogenen Anteil aufgeteilt.

³ inkl. Pumpspeicher-Anlagen